

GESAMTE NIEDERSCHRIFT

der 5. Sitzung des Sozialausschusses
am Dienstag, 28.06.2022, 19:30 Uhr bis 20:54 Uhr
im Ortsteil Arnoldshain, Dorfgemeinschaftshaus

Anwesenheiten

Vorsitz:

Dilger, Nathalie (CDU)

Anwesend:

Bausch, Katja (FWG)

Gutsche, Matthias (b-now)

Kliem, Walburga (CDU)

Knappich, Denis (CDU)

Dr. von der Ohe, Frank (Grüne)

Ziener, Karin (SPD)

Vom Gemeindevorstand:

Krügers, Julia, Bürgermeisterin

Müller, Hartmut, Erster Beigeordneter

Entschuldigt fehlten:

Löw, Lars (FWG)

Von der Verwaltung waren anwesend:

VA Kopp, Anna, Schriftführerin

Gäste:

Niebergall, Volker, Gemeindejugendwart

Piberhofer, Bruno, Autor Jugendstudie

Sitzungsverlauf

Die Ausschussvorsitzende Nathalie Dilger eröffnet die Sitzung des Sozialausschusses um 19:30 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Öffentliche Sitzung

1. Mitteilungen

1.1 der Vorsitzenden

Mitteilungen der Vorsitzenden liegen nicht vor.

1.2 des Gemeindevorstandes

- 1.2.1 Situation Ukraine-Hilfe: die Geflüchteten sind nun in den Zuständigkeitsbereich des SGB II gewechselt, über 200 Personen sind in Schmitten untergebracht
- 1.2.2 Dorfentwicklung: eine Jugendbefragung, welche ins IKEK einfließen soll, ist geplant.
- 1.2.3 accadis: eine Beratung und Kenntnisnahme zum aktuellen Sachstand erfolgte im Bauausschuss am 20.06.2022, ein Vorschlag zur Finanzierung im Rahmen einer Bürgerschaft wird in der nächsten GVE-Sitzung beraten
- 1.2.4 Ferienspiele: Organisiert von den bereits seit Jahren zusammenarbeitenden Teamern unter der Trägerschaft der JuligGmbH. Die Ferienspiele sind ausgebucht.
- 1.2.5 Eröffnung des Haus Wilina am 01.07.2022 sowie die 1250-Jahr Feier in Dorfweil
- 1.2.6 Herr Knappich hat zur Bürgerversammlung am 30.06.2022 eingeladen

2. Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden

Für das Amt der/des stellvertretenden Vorsitzenden wird Herr Frank von der Ohe vorgeschlagen. Weitere Wahlvorschläge werden nicht gemacht, so dass die Wahl per Akklamation durchgeführt werden kann.

Der Sozialausschuss wählt per Akklamation mit **6 Ja-Stimmen und einer Enthaltung** den Gemeindevertreter Frank von der Ohe zum stellvertretenden Vorsitzenden des Sozialausschusses.

Herr von der Ohe nimmt auf Befragen die Wahl an.

**3. Berichte über die Jugendarbeit in der Gemeinde Schmittgen;
Hierzu berichten:
Herr Volker Niebergall
Herr Pieperhofer, Autor Jugendstudie**

Herr Volker Niebergall über die Jugendfeuerwehr

Herr Volker Niebergall berichtet ausführlich über die verschiedenen Aktivitäten im Jahr, die er in seiner Tätigkeit als Gemeindejugendwart mit den Jugend- und Minifeuerwehren, insbesondere in Oberreifenberg, durchführt. Außerdem gibt er einen Sachstand über die Finanzierungsstruktur und die räumliche Ausgestaltung.

Die Leistungsspanne von Veranstaltungen erstreckt sich in verschiedene Landkreise, in denen sich dann ca. 100 Kinder und Jugendliche zusammenfinden. Auf Nachfrage von Herrn Müller wird mitgeteilt, dass einmal wöchentlich eine Übung von 1,5 - 2 Stunden durchgeführt wird.

Einmal jährlich findet eine gemeinschaftliche Übung, die meist mit einem Schwimmbadbesuch und gemeinsamen Grillen endet, statt. Außerdem werden regelmäßig 24-Stunden-Übungen von Freitag auf Samstag durchgeführt.

Auf Nachfrage von Frau Dilger, wie aktiv die Kinder und Jugendlichen sich, insbesondere während der Corona-Pandemie, beteiligt haben, antwortet Herr Niebergall, dass keine Mitglieder ausgetreten sind. Es kamen neue Mitglieder hinzu und einige sind in die Einsatzabteilung gewechselt. Es wurden auch Online-Sitzungen durchgeführt.

Die Finanzierung gestaltet sich teilweise schwer, wie Herr Niebergall auf Nachfrage von Herr Knappich erläutert. Hauptsächlich finanziert die Jugendfeuerwehr sich selbst durch Spenden (beispielsweise bei Müll-Sammelaktionen) oder durch Getränke- und Kuchenverkäufe, wie zuletzt im Rahmen der Ukraine-Hilfe.

Die Räumlichkeiten in Oberreifenberg seien auch ein Problem, da es weder getrennte Umkleiden noch getrennte Toiletten gibt. Außerdem gibt es keine Duschen. Herr Niebergall betont, dass er sehr froh um den zusätzlichen Raum im alten Rathaus für die Jugend- und Minifeuerwehren ist, welchen die Gemeinde zur Verfügung gestellt hat.

Werbung für die Jugendfeuerwehr läuft hauptsächlich über einen Flyer, Niederreifenberg bietet zusätzlich einen Tag der offenen Tür an. Außerdem helfen beim Werben neuer Mitglieder auch die Veranstaltungen, wie das Familienfest, das bald stattfinden wird.

Herr Niebergall wünscht sich, neben finanzieller Unterstützung, Vergünstigungen für die Mitglieder der Jugendfeuerwehr, beispielsweise für Schwimmbadkarten, wie er auf Nachfrage von Herr von der Ohe mitteilt.

Herr Bruno Piberhofer über die Jugendstudie Schmitten

Frau Dr. Goy und Herr Eschweiler fragten bei ihm im Frühjahr 2018 an, ob er für Schmitten eine Lage der Jugendproblematik erstellen kann, wie Herr Piberhofer es bereits in Frankfurt getan hat. Dort hatte er das Projekt eines Jugendbüros ins Leben gerufen, welches sich als sehr erfolgreich herausstellte.

Herr Piberhofer führte diverse Gespräche mit Erwachsenen und Jugendlichen, welche überwiegend gut verliefen. Anschließend berichtete er über Alkoholkonsum und Rauschgift, welches u.a. auf den Schulhöfen leicht zu beschaffen sei. Er berichtet positiv vom Zusammengehörigkeitsgefühl der Befragten, es gäbe wenig Anonymität und Aggressionsbildung.

Weiter beschreibt er die Balance zwischen realen Begegnungen und dem Verhalten in sozialen Medien als Gefahrenquelle für Konfliktpotenzial, da sich viele Jugendliche dort unmittelbar und unreflektiert verhalten.

Der Großteil der Schmittener Jugend „funktioniert“ und es besteht eine gute Chance, dass dies so bleibt.

Auf Nachfrage von Frau Ziener erklärt Herr Piberhofer, dass er die Erwachsenen durch Souveränität der Gemeinde Schmitten beruhigen konnte. Dass das Thema einer möglichen Jugendproblematik von allen Seiten ernstgenommen wird, gibt ein gutes Gefühl der Beruhigung.

Herr Piberhofer erläutert auf Nachfrage von Frau Dilger, dass selbstverwaltete Jugendräume schon seit Jahren nicht mehr funktionieren, da sie dasselbe Muster wie Jugendclubs haben. Durch Alkoholkonsum u.a. würde sich Konfliktpotenzial unter den Jugendlichen entwickeln. Er betont erneut, dass es sinnvoller sei, temporäre Events bereit zu stellen.

Wichtig sei für die Jugendlichen in Schmitten die Mobilität. Möglichkeiten, um die notwendige Mobilität zu gewährleisten, seien durch Eltern organisierte Fahrgemeinschaften.

Die Ausschussvorsitzende Nathalie Dilger schließt die Sitzung des Sozialausschusses um 20:54 Uhr und bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern für Ihre Teilnahme.

Schmitten, 01.07.2022

Ausschussvorsitzende

Nathalie Dilger

Schriftführerin

Anna Kopp